

Abo Kantonsrat vergibt 50'000 Franken –

Zürcher Zukunftspreis geht an Demokratieförderer und ans «Sackmesser der Landwirtschaft»

12.01.2026 Pascal Unternährer

Discuss it will Junge für die Politik begeistern, was das Kantonsparlament überzeugt, dem Verein den Hauptpreis zu verleihen. Den Nebenpreis erhält die innovative Agrarfirma Raptrac.

Was haben Jacqueline Fehr (SP), Mauro Tuena (SVP) und Andri Silberschmidt (FDP) gemeinsam? Natürlich: Sie politisieren in der Schweiz. Sie waren aber auch schon auf Podien von Discuss it.

Das ist ein Verein, der 2013 ganz klein in Erlenbach angefangen hat. Inzwischen ist er in 17 Kantonen tätig, in denen meist junge Menschen Diskussionen moderieren. Ziel des Vereins ist es, die Jugend für die Politik und die Demokratie zu begeistern.

Vor allem Berufsschülerinnen und Gymnasiasten sollen etablierten Politisierenden an Podien auf Augenhöhe begegnen – und diese herausfordern können. Im besten Fall lassen sich die Jungen vom Politikvirus anstecken und engagieren sich in der Folge selbst.

Verein Discuss it begeistert links und rechts

Discuss it hat das Kantonsparlament überzeugt. Dieses ist nämlich auch eine Jury. Zusammen mit drei Fachleuten vergibt es seit einem Jahr den Zürcher Zukunftspreis an Organisationen, deren Projekte für den Kanton bedeutsam sind. 50'000 Franken stehen 20 Jahre lang zur Verfügung.

Während sich letztes Jahr drei Gewinner den Zukunftspreis teilen mussten, gibt es dieses Jahr einen Hauptpreis von 40'000 Franken und einen Anerkennungspreis, der mit 10'000 Franken dotiert ist.

Discuss it ist der Hauptpreisträger. Jury-Mitglied Urs Waser (SVP) sagte am Montag in seiner launigen Laudatio, gute Ideen setzten sich durch, «grossartige Ideen aber schaffen es bis in den Kantonsrat». Preiswürdig sei wohl bereits, dass sich Fraktionen von links bis rechts für den Verein ausgesprochen hätten. Dieser bringe Menschen zusammen, die ansonsten vielleicht nur über- statt miteinander sprechen würden, sagte Waser. «In einer Zeit, in der falsche Meinungen sanktioniert werden, schaffen Sie Raum für Respekt und echtes Zuhören.»

Discuss-it-Geschäftsleiter Raffael von Arx bedankte sich und sagte, der Verein lebe von zahlreichen Freiwilligen. Er erreiche allein im Kanton Zürich jährlich 5000 Jugendliche. «Demokratie ist kein Selbstläufer, sondern ein kostbares Gut, das wir täglich verteidigen müssen.»

Preis für ökologisches Arbeitsgerät Raptrac

Den Anerkennungspreis erhielt Raptrac, die Urner Firma sorgt mit dem gleichnamigen Gerät für Furore. Mit diesem werden auf dem Zürcher Hof Adlisberg nachhaltige Anbaumethoden automatisiert, womit sich Spritzmittel vermeiden lassen. Raptrac kann mehrere Arbeitsgänge durchführen, weshalb es als «Schweizer Taschenmesser der Landwirtschaft» bezeichnet wird.

«Raptrac leistet einen Beitrag zur bodenschonenden Nahrungsproduktion und fördert Biodiversität und Gewässerschutz», sagte Jurymitglied Judith Stofer (AL).

Eingereicht wurden 24 Projekte, von denen es 4 in den Final schafften.



Raffael von Arx (links) von Discuss it nahm im Ratssaal den Hauptpreis entgegen, René Schneebeli von Ratrac den Nebenpreis. Foto: Samuel Schalch (Kanton Zürich)



Die beiden Preisträger strahlen mit der sechsköpfigen Wettbewerbsjury um die Wette. Foto: Samuel Schalch (Kanton Zürich)



Mit dem Raptrac-Gerät lassen sich Nutzpflanzen automatisiert und bodenschonend anbauen. Foto: PD